

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 47 (1969)
Heft: 11

Rubrik: Die Ecke der JO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausserhalb des Parks zogen wir vom Ofenpass auf zum Teil etwas abenteuerlichem Weglein, das sogar die einzige Seilbenützung der Woche erforderte, nach dem 2400 m hohen Pass Punt da S'charl und hinunter nach **Tamangur** mit seinem herrlichen Arvenwald. Dort trennten sich die Geister. Die einen zogen nach dem nahen S'charl, wo ihnen nicht nur ein Schoppen, sondern eine bequeme Heimbeförderungsmöglichkeit auf Autorädli winkte. Die andern dagegen zogen über den Pass da Costainas heimzu und hatten dies nicht zu bereuen, da der vormittags griesgrämige Himmel sich aufhellte und uns eine herrliche Rundschau auf die frisch verschneiten Berge schenkte.

Ein saftiger Brocken war sodann der Anstieg zum **Lai da Rims** von Valchava aus mit 1000 Meter Steigung. Der stattliche See liegt 2400 m hoch über einer Felsbarriere. Mangels Sonnenschein vermochte er leider die ihm zu Gebote stehenden Reize nicht voll zu entfalten. Aber auch das **Val Vau**, das zu ihm hinführt, ist sehr hübsch und voller Lärchen.

Verschiedene kleinere Spaziergänge in der näheren Umgebung von Tschier, mitunter nicht ohne kleine Abenteuer, vervollständigten das Bild.

Die Tourenwoche, die durch einen munteren Abend abgeschlossen wurde, brachte trotz aller Wetterunbill reichen Landschaftsgenuss und Befriedigung dank der stets guten Kameradschaft. Leider mussten einige Kameraden wegen verschiedener Breiten ihren Aufenthalt vorzeitig abbrechen. Unser Leiter, der davon nicht ganz verschont blieb, hielt aber durch. Ihm danken wir vornehmlich für die schöne, erlebnisreiche Woche, die er nicht nur sorgfältig vorbereitet, sondern auch sachkundig geführt hat. Dank auch den Automobilisten, die sich um unsere häufigen Transporte verdient machten, dank Herrn Grass und seinen Hilfsgeistern, die uns den Aufenthalt im Hotel Sternen angenehm gestalteten. So wird denn die Erinnerung an unsere Nationalparkwoche in uns weiterleuchten und uns für die nächste Veranstaltung dieser Art gespannt machen.

V. St.

Die Ecke der JO

Zur Erinnerung an Köbi Möhl

Am 19. Oktober 1969 ist Köbi Möhl an der Nordwestwand des Dündenhorns tödlich abgestürzt. Mit dem Gedanken, von diesem Gipfel aus seine geliebte Blüemlisalp in ihrer ganzen Pracht zu photographieren, entschied er sich für diese Klettertour. Wenn es das Schicksal wollte, dass Köbi so früh sterben musste, so mag es für alle, die ihn kannten, ein kleiner Trost sein, dass er uns mitten in seiner Begeisterung für die Berge und das Photographieren verliess.

Wir schätzten Köbi vor allem als zuverlässigen Seilgefährten und gewandten Alpinisten, dessen trockener Humor uns oft erheiterte. Hauptsächlich in diesem Jahr konnte er Besteigungen unternehmen, die seinen Fähigkeiten entsprachen, wie der Aufstieg durch die Nordwand der Blüemlisalp mit nachfolgender Traversierung der ganzen Gruppe, der Mittellegigrat sowie schöne Klettereien im Bergell. Die Touren wurden für ihn und seine Kameraden zu einmaligen Erlebnissen, die ihnen immer in schöner Erinnerung bleiben werden.

Seine offene und fröhliche Art, die sich im herzlichen Verhältnis zu Eltern und Geschwistern zeigte, ermöglichte ihm auch sehr gute Beziehungen zu seinen Lehrern und Kollegen der Pilotenschule in Kloten. Beim Fliegen wie auch beim Bergsteigen liess ihn seine sprichwörtliche Ruhe nie im Stich, und tauchten irgendwelche Schwierigkeiten auf, war er ohne Zögern stets bereit zu helfen.

So lebt Köbi Möhl in unseren Gedanken fort als lebensfroher, heiterer und guter Freund, der uns viele schöne Stunden schenkte.

Berichte

Gesundes Volk am Walliser Ganterisch

Sektionstour vom 2. November 1969, **Leiter:** Claude Fischer, 15—17 Teilnehmer.

Ein Oktober, wie er in den letzten hundert Jahren an Trockenheit und Sonnenstunden kaum überboten wurde, liegt hinter uns. Und so konnte man sich auch an Allerseelen schon in aller Dunkelheit getrost auf den Weg machen und durch die Waadt dem nörd-